

Матеріяли до фауни мурашок лісів в околицях Брянська.

В. Каравасєв.

Доклав 7. XII. 1928 р. автор.

Beitrag zur Ameisenfauna der Wälder in der
Umgegend von Brjansk.

W. Karawajew.

Vorgelegt den 7. XII. 1928 vom Verfasser.

Das Material, welches der vorliegenden Arbeit zu Grunde liegt, verdanke ich dem Schweden W. Stark, welcher es in der genannten Gegend gesammelt hat.

Myrmica (Myrmica) ruginodis Nyl.

Myrmica (Myrmica) laevinodis Nyl.

Auf sandigen Strecken, in einem Fall (7. V. 1927, Nr. 3925. ♂♂ und 1 ♀, Königin) unter der Rinde eines Espernstumpfes. Zu dieser Art gehören auch 7 flügellose ♀♀ (Königinnen), die (am 3. V. 1927, Nr. 3923) in einem Erdklumpen beisammen gefunden wurden. Es waren ohne Zweifel Königinnen, die gemeinschaftlich eine neue Kolonie gründeten. Die Tatsache ist nicht neu und wurde schon mehrmals (auch von mir) beobachtet. Die neuen Kolonien werden von den ♀♀ selbständig oder in Vereinigung paarweise und mehrgegründet, aber diese ♀♀ gehören wahrscheinlich zu einer und derselben Kolonie, da fremde ♀♀ eine gegenseitige Feindseligkeit äussern (Crawley, W. C. and Donisthorpe, H., 1912). Eine selbständige Koloniegründung also ohne ♀♀ ist zweifellos für *Myrmica ruginodis* (Lubbock, 1876) und scheinbar für *M. scabrinodis* (Forsel, 1874) bewiesen.

Myrmica (Myrmica) lobicornis Nyl.

Tetramorium caespitum L.

Leptothorax (Mychothorax acervorum) F.

Camponotus (Camponotus) herculeanus L.

Camponotus (Camponotus) herculeanus L. subsp. *ligniperda* Latr.

Camponotus (Camponotus) vagus Scop.

Camponotus (Myrmentoma) caryae Asa Fitch subsp. **subbarbata** Em. var. **fallax** Ny l.

1 ♂ (Nr. 3927), 3. VI. 1927).

Diese Varietät, welche manchmal auch als selbständige Art betrachtet wird, wurde bis vor etwa dem letzten Dezennium gewöhnlich als *C. marginatus* Latr. bezeichnet. Eine andere Varietät von *subbarbata* — var. *quadrinotata* For. wird neuerdings von N. Kuznezov-Ugamskij (1928) wieder als Unterart statt zu *fallax* zu dessen Synonym *marginatus* gestellt.

Fallax gehört zu einem ziemlich heterogenen Zyklus, welcher im Holarktischen Gebiet weit verbreitet ist und in eine Reihe örtlicher Unterarten und Varietäten zerfällt. In den Grenzen der Paläarktik sind die Vertreter dieser Art für das Mittelmeergebiet (mit Ausnahme der Mittelmeerinseln), Ukraine, die Hymalaya, Turkestan, den fernen Osten von Sibirien (Ussuriengebiet) und Japan bekannt. Die uns mehr interessierende typische Unterart *subbarbata* wird für N. Jersey in Californien angeführt.

C. caryae subbarbata var. *fallax* Ny l. ist der einzige Vertreter, welcher in Zentral- und Südeuropa bekannt ist, indessen, wie oben bemerkt, auf den Mittelmeerinseln fehlt. In unserer Union ist *fallax* für das mittlere Wolga-Gebiet angezeigt. Wie Ruzsky (1905, p. 247) bemerkt, ist es wahrscheinlich dieselbe Form, welche von Nassonov (1889, 1892) für die Gouv. Tschernigov und Charkov, sowie für Polen, angeführt wird.

In meiner Sammlung besitze ich von *fallax* 2 ♀ vom Zürichberg, Schweiz, von A. Forel erhalten, von demselben bestimmt und, ohne Zweifel von demselben auch gesammelt. Ferner einige ♂, ein flügelloses ♀ (Königin) und zahlreiche ♂ aus Mursinzy, Bez. Zvenigorodka (Gouv. Kiev); einige ♀ aus der Umgegend von Kiev, 2 geflügelte ♀ aus Taganrog und ein grosser ♀ (7 mm) aus Magaratsh (Krym). Von diesen Fundorten wurde derselbe von Taganrog von mir in der Literatur noch nicht genannt.

Der oben genannte ♀ aus Brjansk erweitert somit das Verbreitungsgebiet von *fallax* in unserer Union bedeutend in der Richtung nach Norden von Ukraine. Derselbe ist 4,5 mm lang. Er ist dunkel gefärbt, mit gelblich-braunen Mandibeln, Fühlern, Beinen und Prothorax. Längs dem Hinterrand des Pronotums zieht sich ein deutlicher gelblicher Streifen, im Gegenteil, längs dem Hinterrande der Abdominalsegmente, sind die Streifen nicht gelblich sondern von derselben dunkelbraunen Farbe, das Chitin dieser Streifen ist aber sehr dünn und glatt und ist durch eine Reihe schiefer absteigender Härchen abgegrenzt. Die gröberen eingesenkten haartragenden Punkte auf dem Kopf sind äusserst flach und überhaupt so schwach ausgeprägt dass man sie kaum unterscheidet. Was den ♀ aus Brjansk von den vorhandenen Diagnosen unterscheidet, ist das Vorhandensein im hinteren Abschnitt des Clypeus eines deutlichen, obschon abgerundeten, Kiels, welcher indessen auch bei sämtlichen oben genannten, in meiner Sammlung befindlichen, ♀ vorhanden ist. Im übrigen entsprechen die Merkmale den vorhandenen Beschreibungen.

Fallax wohnt in Wäldern und nistet in Holz. Ich fand ihn nur in Laubwäldern. Die Nester nagt er (in Form von Gängen) im Holz und der Rinde

alter, eingetrockneter, Bäume, oder mit verdorbenem Mark, gewöhnlich in der Nähe der Wurzel oder etwas höher (aber nicht mehr als $1\frac{1}{2}$ —2 Arsch. oberhalb des Bodens). Führt eine verborgene Lebensweise. Vereinzelte Exemplare von ♀♀ wurden von mir nicht selten auf Bäumen, am öftesten auf Eiche, Pappel, Ulme, kriechend angetroffen. Aeussern einen schwachen Honigduft. Geflügelte ♀ und ♂ fand ich Ende Juli und in der ersten Hälfte des August. N a s s o n o v hat sie (im Gouv. Charkov) im April gefunden. In Russland gehört sie überhaupt zu seltenen Arten* (R u z s k y, 1905, p. 251).

Was die Jahreszeit betrifft, wenn Geflügelte vorhanden sind, so kann ich auf Grund meines Materials nur zufügen, dass die geflügelten ♀♀ aus Taganrog am 27. IX. (1925, K. A h n g e r, Nr. 3682) gesammelt worden sind. Ueber die übrigen Geflügelten meiner Sammlung fehlen leider die Zeitangaben.

Lasius (Dendrolasius) fuliginosus Latr.

Lasius (Lasius) niger L. Darunter (Nr. 3915, 3. V. 1927) 5 Königinnen aus einer Kolonie in einem Erdklumpen. Körperlänge 6—8 mm. Wie bei *Myrmica ruginodis*, werden auch bei *L. niger* die neuen Kolonien öfters mittels Vereinigung einiger ♀ gegründet, aber, nachdem eine grössere Anzahl ♀♀ erschienen ist, werden die ♀♀ mit Ausnahme einer einzigen getötet (C r a w l e y and D o n i s t h o r p e, 1912).

Lasius (Chthonolasius) umbratus Nyl var. **distinguenda** Em.

7. V. 1927 (Nr. 3922). Aus einem Nest in einem morschen Baumstrunk, zahlreiche ♀♀ und geflüg. ♀♀.

Diese Varietät ist von E m e r y für Italien beschrieben worden und ausserhalb desselben noch nirgends angezeigt, ist aber wahrscheinlich weit verbreitet. Ich besitze sie in meiner Sammlung ausser den Wäldern von Brjansk aus Kochanovka (Bez. Baltá, Gouv. Odessa), 18. VI. 1924 (Nr. 2940), A. P a r a m o n o v, zahlreiche ♀♀ und geflüg. ♂♂, ferner aus Jangelevskoje (Kreis Troitzk, Gouv. Sverdlovsk, vorm. Jekaterinburg), A. A r g i r o p u l o (Nr. 3218), ♀♀ und aus der Umgegend von Kiev, ♀♀.

Formica (Serviformica) fusca L.

Formica (Formica) rufa L.

Formica (Formica) rufa L. subsp. **truncorum** F. (= *F. truncicola* Nyl.).

Ich besitze aus Brjansk (26. VI. 1926, Nr. 3929) ein einziges (flügelloses) ♀, welches äusserst eigenartig gefärbt ist.

♀. Stirn, Nacken, von der Mitte der Augen an, Hinterkopf, ein kleiner Medianfleck auf dem Clypeus und die Fühlergeisseln dunkelbraun (die dunkle Färbung hat bei *truncorum* manchmal, wie in diesem Fall, einen schwachen Stich ins olivengrüne), alles übrige rötlich ockerfarben. Fast das ganze Mesonotumschild, bis zu den seitlichen eingedrückten Linien, braun, Scutellum und Metanotum besonders dunkel; alle übrigen Teile des Thorax, Beine und Petiolus rötlich ockerfarben. Bei der dunkelbraunen Gaster ist rötlich ockerfarben die vordere Hälfte des ersten Segmentes und je das vordere Drittel des zweiten und dritten; die übrigen Segmente sind fast ganz braun.

Körperlänge 9 mm.

Ruzsky (1905, p. 331) gibt in seiner Diagnose des ♀ in betreff der Färbung folgende Angaben: „Greif rot; Stirn und Nacken, drei Längsstreifen auf dem Mittelrücken (manchmal der gesamte Mittelrücken), das Schildchen, die Fühlergeißel, Tarsen und Schienen, die hinteren zwei Drittel des Abdomens oder das ganze Abdomen, mit Ausnahme eines roten Flecks vorn,— dunkel oder schwarzbraun. Bei licht gefärbten Exemplaren ist der gesamte Mittelrücken gelbrot oder nur mit einem braunen Längsfleck, der gelbrote Fleck nimmt die ganze vordere Hälfte des ersten Abdominalsegmentes ein, von derselben Farbe ist die Unterseite und die Spitze des Abdomens; bei dunklen Exemplaren ist fast die ganze obere Fläche des Kopfes und der Thorax dunkel- oder schwarzbraun, das Abdomen ganz schwarzbraun oder es sind nur an dessen Basis Spuren von einem rotbraunen Fleck vorhanden; Oberkiefer, Fühler, ein Fleck auf dem Clypeus und auf der Basis der Oberkiefer, sowie die Enden der Schenkel braun“.

In meiner Sammlung besitze ich noch einige ♀ aus anderen Gegenden.

Ein (flügelloses) ♀ aus Weissenstein (Gewiss in der Schweiz, aber welcher Weissenstein? — es gibt da einige), von A. Forel erhalten (Nr. 1450). Der gesamte Kopf rötlich ockerfarben, nur die Fühlergeißel bräunlich. Der gesamte Thorax, Petiolus und Beine rötlich ockerfarben, nur auf dem Mesonotumschild zwei schmale seitliche braune Streifen, die, ihrer Lage nach, den Seitenlinien entsprechen. Bei der Gaster ist fast der ganze erste Ring rötlich ockerfarben, nur dessen Hinterrand bräunlich; der zweite Ring mit Ausnahme des gelblichen Vorderrandes bräunlich ockerfarben, der Hinterrand dunkler; die übrigen Ringe ebenso gefärbt.

Körperlänge 9 mm.

5 ♀ (darunter 1 geflügeltes) aus Semiretshje, Zailijsher Alatau, See Dzhasyl-kul, 1700 m., 27. VII. 1907., A. Jacobson. Bei 2 Exemplaren ist der gesamte Kopf rötlich ockerfarben, nur die Fühlergeißeln kaum bräunlich; bei den 3 übrigen Exemplaren auf dem Scheitel ein bräunlicher Fleck. Bei den ersten 2 Exemplaren ist der Thorax fast ganz rötlich ockerfarben, nur das Scutellum etwas bräunlich und das Metanotum dunkelbraun, bei den übrigen 3 Exemplaren auf dem Mesonotumschild drei mehr oder weniger ausgeprägte breite bräunliche Längsstreifen. Beine und Petiolus rötlich ockerfarben. Bei sämtlichen 5 Exemplaren die vordere Hälfte des ersten Gastersegmentes rötlich ockerfarben, der übrige Teil der Gaster dunkelbraun.

Körperlänge sämtlicher 5 Exemplare 8 mm.

Formica (Formica) exsecta Nyl.

Formica (Formica) exsecta Nyl. subsp. **pressilabris** Nyl.

LITERATUR

- Crawley W. C. and Donisthorpe, H., 1912, The Founding of Colonies by Queen Ants. Transact. of the Second Entomolog. Congress, pp. 11—77.
- Forel, A., 1873-4 Les Fourmis de la Suisse. Bâle-Genève-Lyon.
(Kuznezov-Ugamskij, N.) Н. Н. Кузнецов-Угамский, 1928, Муравьи Южно-Уссурийского края. Записки Государств. Географич. Общ.
- Lubbock, Sir John, 1976-84. Observations on Ants, Bees and Wasps. Parts I, II, III. Journ. Linn. Soc., London (russische Ausgabe: S. Petersburg, 1884).
(Ruzskij) М. М. Ружский, 1905, Муравьи России (Formicariae Imperii Rossici), ч. I. Казань.
-